

Vitiligo und Schilddrüsenerkrankungen

Eine kritische Analyse von Schilddrüsenerkrankungen bei Patienten mit Vitiligo unter besonderer Berücksichtigung von Autoantikörpern gegen Schilddrüsenantigene

Abstract

Eine Analyse der Literatur sowie unsere eigenen Ergebnisse zeigen ein erhöhtes Risiko für Patienten mit Vitiligo, eine Schilddrüsenerkrankung zu entwickeln. Wir untersuchten 268 Patienten (190 w/78 m) in Norddeutschland mit Vitiligo (Hauttypen II-V nach Fitzpatrick) in einer Follow-Up-Studie auf das Vorliegen von Schilddrüsenstörungen und Schilddrüsenantikörpern. Das Ziel der Arbeit war, die Signifikanz der Schilddrüsenantikörper im Bezug zu den Krankheitssymptomen der Vitiligo über einen Zeitraum von 5 Jahren zu untersuchen. Grundlage dafür war die Bestimmung der Schilddrüsenlaborwerte sowie der mikrosomalen/Thyreoperoxidase- (MAK/TPO) und thyreoidalen (TAK) Antikörper.

Die Häufigkeit von Schilddrüsendysfunktionen lag in unserem Patientenkollektiv mit 15% entsprechend den Ergebnissen anderer Autoren signifikant höher als in der Normalbevölkerung (ca. 5%). Auch eine unspezifische familiäre Häufung konnten wir bestätigen. Eine relevante Erhöhung von symptomatischen Immunthyreopathien ließ sich nicht beobachten. Ein gering gehäuftes Auftreten von Autoantikörpern (MAK/TPO 21%, TAK 10,4%) korrelierte weder mit dem Ausmaß der laborchemischen Schilddrüsenstörung noch mit der Klinik der Vitiligo. Die Ergebnisse unterstützen die These einer multifaktoriellen Genese der Vitiligo, wie sie von SCHALLREUTER ET AL. [1] vorgeschlagen wird. Insbesondere scheint das Vorhandensein von oxidativem Stress durch reaktive Sauerstoffspezies (ROS) in der Pathogenese der Vitiligo eine entscheidende Rolle zu spielen [2]. Es gibt keinen signifikanten Beweis, dass das Vorhandensein von MAK/TPO oder TAK mit der aktiven Depigmentierung korreliert. Die Einordnung der Vitiligo in die Gruppe der Autoimmunkrankheiten können wir daher nach unseren Beobachtungen nicht unterstützen.

-
1. SCHALLREUTER KU: Klinik und Pathogenese der Vitiligo. Autoimmunkrankheiten in der Dermatologie. In: Macher E, Bröcker EB, Kolde G (Hrsg.): Jahrbuch der Dermatologie 1991/1992, Biermann-Verlag, Zülpich: 121-140
 2. ROKOS H, BEAZLEY WD, SCHALLREUTER KU: Oxidative Stress in Vitiligo: Photo-oxidation of Pterins produces H₂O₂ and Pterin-6-carboxylic Acid. Biochem Biophys Res Commun 2002; 292: 805-811